



*Rajni Kerber, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
Arbeitsbereichsleitung „Chancengleichheit“*

Klimakrise als Herausforderung gelingenden Aufwachsens & Kinderrechte

Die Auswirkungen der globalen Klimakrise und die Folgen der Umweltzerstörungen stellen für die Gesundheit, Bildung und Zukunft aller Kinder große Risiken dar. Weltweit ist fast jedes Kind den Klima- und umweltbedingten Belastungen ausgesetzt. Besonders Hitzewellen, große Kälte, Überschwemmungen und Luftverschmutzungen stellen hohe gesundheitliche und psychische Belastungen für Kinder dar.

Kinder – ganz gleich, wo sie leben – brauchen eine saubere und intakte Umwelt, um sich gut und gesund entwickeln zu können. Im zuletzt erschienenen General Comment 26 des Kinderrechteausschusses der Vereinten Nationen heißt es: „Die Staaten sollen das Recht der Kinder auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt in ihre nationale Gesetzgebung aufnehmen und angemessene Maßnahmen zu seiner Umsetzung ergreifen, um die Rechenschaftspflicht zu stärken.“ (vgl. Ziffer 67, General Comment 26)

Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt wurde außerdem im Oktober 2021 durch den UN-Menschenrechtsrat und im Juli 2022 durch die UN-Generalversammlung anerkannt. Damit wurde ein starkes und wirkungsvolles politisches Signal gesetzt, dass eine intakte Umwelt Voraussetzung für die Verwirklichung von Menschenrechten und Kinderrechten ist.

Das Fachforum beleuchtete die aktuellen Herausforderungen wie Kinder, trotz klimabedingter Veränderungen, in Wohlergehen aufwachsen und sich entwickeln können. Vor diesem Hintergrund wurden der neue General Comment No. 26 der UN-Kinderrechtskonvention (<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/gesunde-umwelt/gc26-launch/>) sowie Umsetzungsstrategien aus Hessen vorgestellt. Ein jugendlicher Vertreter des Landesheimrates Hessen berichtete zudem über seine Erfahrungen, wie die Kinder- und Jugendrechte durch hessenweite Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden können.

*Diskutiert wurde das Monitoring über die Bekanntheit der Kinder und Jugendrechte in Hessen, welche Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche bestehen und wie der General Comment No. 26 von kommunalen Akteur*innen genutzt werden kann. Angesichts des geringen Bekanntheitsgrades der Kinderrechte (laut Hessischem Monitoring 2023, <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/erste-erkenntnisse-des-kinder-und-jugendrechte-monitorings-in-hessen>) ist es wichtig, Kinderrechte stärker in die Verwaltung und (Kommunal-)Politik einzubringen, damit diese vollumfänglich umgesetzt werden können und eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen strukturell zu etablieren. Eine Umsetzungsstrategie in Hessen, wie die Kinder- und Jugendrechte strukturell verankert werden können, ist das Landesprogramm Präventionsketten Hessen. Das Landesprogramm steht unter dem Leitmotiv „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“ und unterstützt zehn Landkreise und Städte dabei, ganzheitliche und passgenaue Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien zu entwickeln. Die Strukturen und Rahmenbedingungen vor Ort werden berücksichtigt, Übergänge zwischen den einzelnen Lebensphasen der Kinder erleichtert und die Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte in Hessen vorangebracht (weitere Informationen unter: <https://hage.de/arbeitsbereiche/gesundheitliche-chancengleichheit/praeventionsketten-hessen/>).*

Der General Comment No. 26 ist ein Referenzrahmen, aus dem viele Ansatzpunkte für die Umsetzung und Gestaltung klimagerechter Lebensräume für Kinder genutzt werden sollte. Die Bekanntmachung der Kinderrechte in verschiedenen Expert*innen-Kreisen sowie bei den Kindern und Jugendlichen selbst ist als eine zentrale Aufgabe von kommunalen Fachkräften und Multiplikator*innen aus den Bereichen Gesundheit, Jugend, Soziales, Umwelt, u.v.m. zu betrachten.

Literatur- und Quellenangaben:

Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR, 2023): Hessisches Monitoring Kinder und Jugendrechte. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/erste-erkenntnisse-des-kinder-und-jugendrechte-monitorings-in-hessen>

Terre des hommes (2024): Recht auf eine gesunde Umwelt ist offiziell! UN-Kinderrechtsausschuss, junge Umweltschützer*innen und terre des hommes setzen gemeinsam das Startsignal für den „General Comment No.26“. <https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/gesunde-umwelt/gc26-launch/>

Kontakt

Bitte geben Sie Titel, Vor- und Nachname einer Kontaktperson an, falls diese mit der Dokumentation veröffentlicht werden soll.

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Rajni Kerber

Leitung Arbeitsbereich Chancengleichheit und Projektleitung Landesprogramm

Präventionsketten Hessen

Telefon-Nr.: 069 – 713 76 78 - 0

E-Mailadresse: praeventionsketten@hage.de

Homepage: <https://hage.de/arbeitsbereiche/gesundheitsliche-chancengleichheit/>



HERZLICH WILLKOMMEN 😊!

KLIMAKRISE ALS HERAUSFORDERUNG
GELINGENDEN AUFWACHSENS & KINDERRECHTE

Kongress Armut und Gesundheit 2024

AGENDA



- **Begrüßung und Einleitung**

- *Miriam Zeleke, Landesbeauftragte für Förderung von und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Hessen, Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI)*
- *Walid Malik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention, Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR)*
- *Rahman, Nassr, Landesheimrat Hessen (LHR)*

- **Input Kinder- und Jugendrechte, *Miriam Zeleke (HMSI)***

- **Input General Comment No. 26, *Walid Malik (DIMR)***

- **Vorstellung Landesheimrat Hessen, *Rahman Nassr, (LHR)***

- **Fragen & gemeinsame Diskussion**

Moderation: *Rajni Kerber & Nicole Waliczek, Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen*



CHATFRAGEN

- Wer sind Sie und aus welcher Institution kommen Sie?
- Nennen Sie ein gelungenes Beispiel zur Umsetzung klimabedingter Maßnahmen unter Berücksichtigung der Kinderrechte.

Die 4 Leitprinzipien der Kinderrechtskonvention



Bild: © HAGE/Sandra Beer

Wichtige Meilensteine

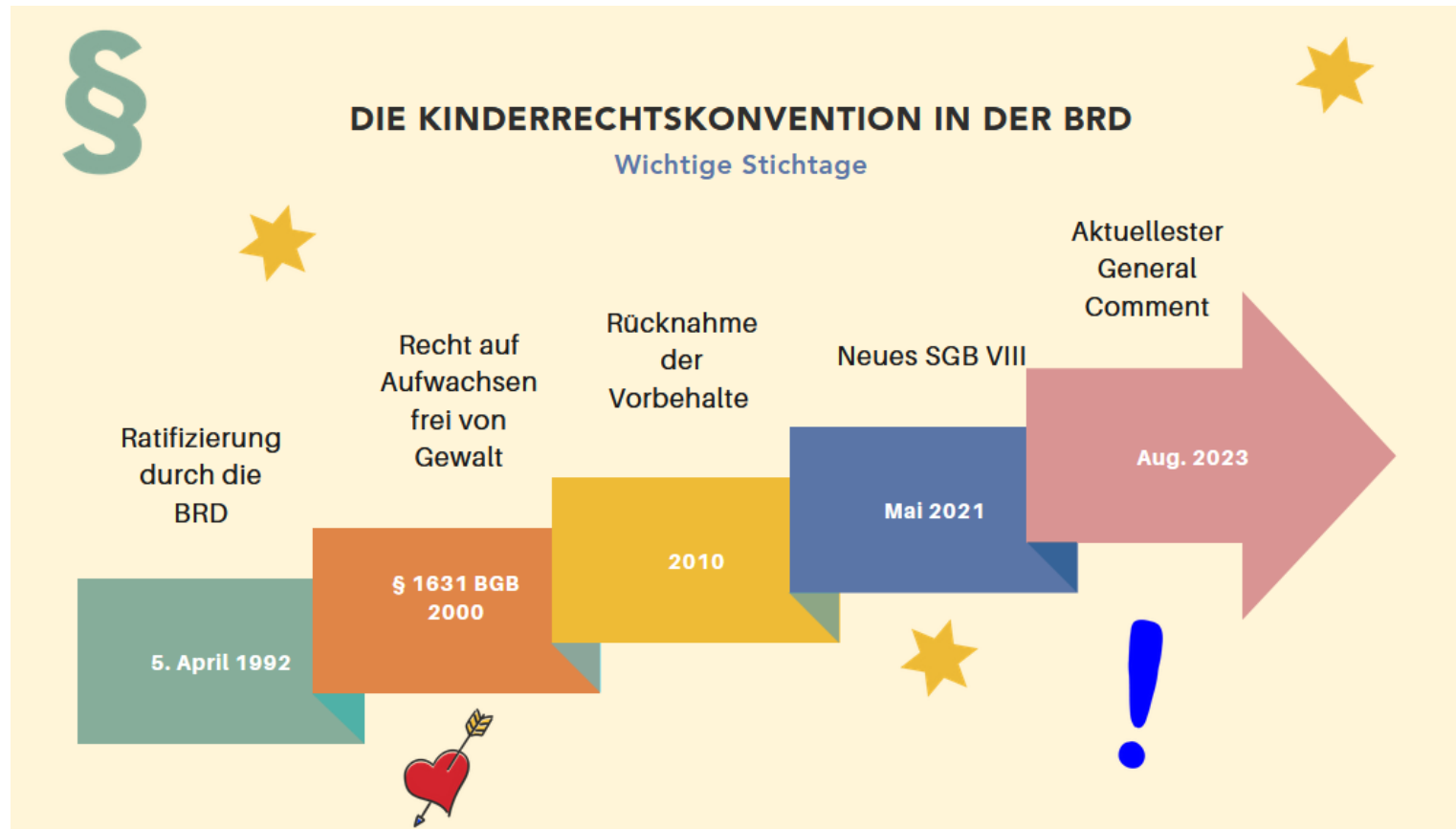
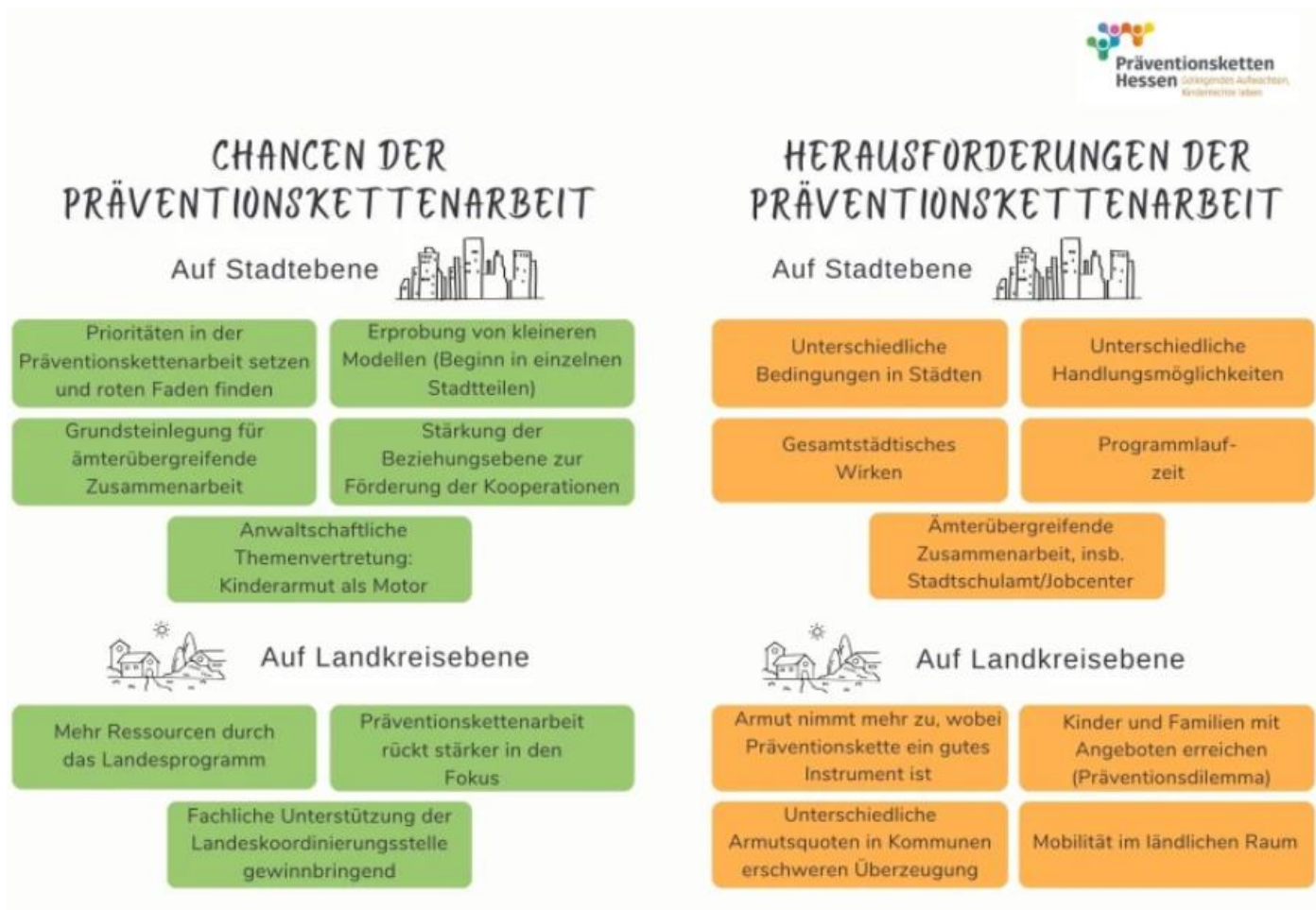


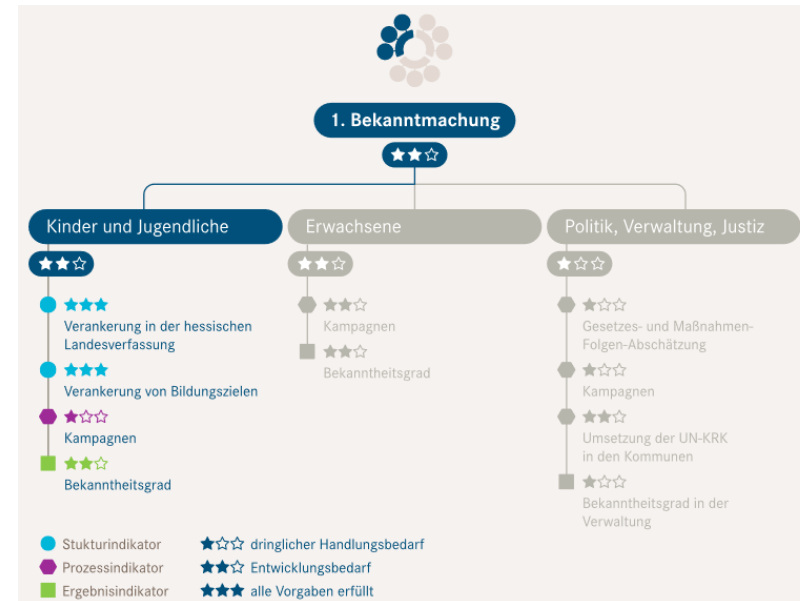
Bild: © Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Das Landesporgramm „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“



Das Monitoring der Kinderrechte in Hessen

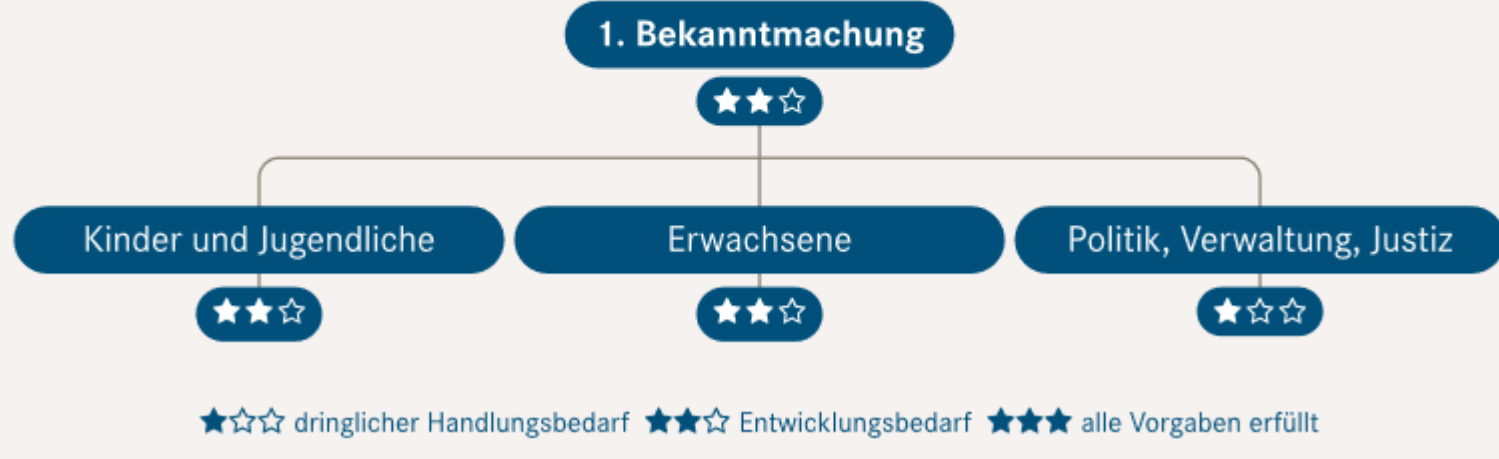
Bildrechte: Deutsches Institut für Menschenrechte



Das Monitoring der Kinderrechte in Hessen

Bildrechte: Deutsches Institut für Menschenrechte

89,4 % der hessischen Verwaltungen kennen Kinderrechte nur vom Namen her !!!!



Beteiligung von und durch Kinder und Jugendliche den Prozessen

„Ihr braucht uns, und wir brauchen
euch!“

Das Menschenrecht der Kinder auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt

Die Allgemeine Bemerkung Nr. 26
des UN-Kinderrechtsausschuss

Walīd Malik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention

Die Allgemeinen Bemerkungen des UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes

- **Kommentierungen und Empfehlungen zur Umsetzung UN-KRK**
 - **Erarbeitung u.a. mit Kindern und Jugendlichen**
 - **Nicht per se rechtsverbindlich, indirekte Rechtswirkung**
 - **Orientierungs- und Interpretationshilfe**
- für Kommunen und Land bei Umsetzung der UN-KRK**

Die Allgemeine Bemerkung Nr. 26 des UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes

- Berücksichtigung von 16.331 Kindern aus 121 Ländern
- Staatliche Pflichten auf kommunaler, Länder- und Bundesebene:
 - Schutz vor Auswirkungen des Klimawandels
 - Berücksichtigung von Vorgaben der UN-KRK bei umwelt- und klimapolitischen Entscheidungen
 - Systematische Erhebung von Daten



Anwendungsbeispiele aus der UN-KRK

- **Artikel 2:** Vulnerabilitäten beachten, bspw. Kinder mit Behinderungen
- **Artikel 24:** Schutz der Gesundheit vor Klimawandel, Umweltzerstörung, ungesunde Ökosysteme, Verlust der Biodiversität
- **Artikel 26, 27:** Recht auf sauberes Wasser, angemessenen Wohnraum, sichere Nahrung und gute Lebensverhältnisse ohne Armut
- **Artikel 31:** Recht auf Spielen und Freizeit in einer sauberen Umwelt



Walid Malik
Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention

Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon: 030 259 359-245

malik@dimr.de
www.dimr.de/kinderrechte-in-hessen
X: [@DIMR_Berlin](https://twitter.com/DIMR_Berlin)



LANDESHEIMRAT HESSEN



ÜBERBLICK

- 1994 gegründet
- Aktuelle E-Mail-Adresse: info@landesheimrat.de
- Postfach: Platter Weg 72-74, 65187 Wiesbaden
- Webseite: <https://landesheimrat-hessen.jimdofree.com>
- Instagramm: landesheimrat_hessen
- Interessensvertretung für jungen Menschen in stationären Jugendhilfeeinrichtungen in Hessen

AUFGABEN

- Vertretung auf landes- und bundespolitischer Ebene
- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau von Beteiligungsstrukturen innerhalb stationärer Jugendhilfeeinrichtungen

STRUKTUR

- Unabhängige Selbstvertretung
- Bis zu 12 junge Menschen
- 3-5 Beratende
- Wahl auf der jährlichen Beteiligungswerkstatt

KOOPERATIONEN

- BUNDI – Bundesnetzwerk der Interessenvertretungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Careleaver e.V.
- DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte
- HMSI – Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
- IGfH – Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen
- KijuV – Berater Kinder- und Jugendvertretung
- LSV – Landesschüler*innenvertretung

BUNDI

- Jugend vertritt Jugend Nordrhein-Westfalen
- Kinder- und Jugendhilfe Landesrat Brandenburg
- Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein
- Landesheimrat Hessen
- Landesheimrat Bayern
- LandesjugendHilfeRat Rheinland-Pfalz
- Landesjugendkonferenz Sachsen



KONTAKT

**Landeskoordinierungsstelle
Präventionsketten Hessen**

Rajni Kerber (Projektleitung)

Nicole Waliczek (Prozessbegleitung und –
beratung)

E-Mail: praeventionsketten@hage.de



Bild: © HAGE/Sandra Beer